

FIGURENTHEATER RAPHAEL MÜRLE

Liebes Publikum,

große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: im 2. Halbjahr 2024 wird Raphael Mürle nach 37 Jahren das operative Geschäft in der Kirchenstraße aufgeben und an die jüngere Generation weitergeben. Carsten Dittrich vom Theater Fiesemadände wird den Spielbetrieb im Figurentheater Mottenkäfig übernehmen. Das Figurentheater Raphael Mürle wird als freies Theater weiterbestehen und auch noch in der Spielstätte in Brötzingen ab und zu auftreten.

Wir danken dem Publikum für die jahrzehntelange Verbundenheit und wünschen Carsten Dittrich zusammen mit dem zweiten Partner im Haus, der Marionettenbühne Mottenkäfig, viel Erfolg, ein gutes Miteinander und ein weiterhin begeistertes Publikum.

Die Marionettenbühne Mottenkäfig e.V. schreibt dazu:

Liebes Publikum,

mit einem weinenden und einem lachenden Auge neigt sich eine Ära dem Ende. Weinend, weil unsere jahrzehntelange Partnerschaft endet, in der wir gemeinsam das Figurentheater Mottenkäfig bespielt haben. Wir danken Dir, Raphael, herzlich für diese Zeit und wünschen Dir auf Deinem weiteren Weg nur das Beste. Und so ganz weg bist Du ja dann doch nicht.

Lachend, weil mit Carsten Dittrich vom Theater Fiesemadände ein würdiger Nachfolger gefunden wurde und wir mit voller Energie und Vorfreude auf die neue Partnerschaft blicken.

Mitte Mai werden wir das Figurentheater schließen und mal so richtig "entstauben". Ende September eröffnen wir dann unser "neues" Theater mit neuem Partner und neuen Programminhalten wieder. Seien Sie gespannt und halten Sie uns auch zukünftig die Treue.

Ihre Marionettenbühne Mottenkäfig e.V.

Das schrieb die Pforzheimer Zeitung am 26.01.24

Raphael Mürle spielt künftig andere Rolle

■ Theater Fiesemadände wird Nachfolger im Figurentheater Mottenkäfig.

UTA VOLZ | PFORZHEIM

„Die wichtigste Neuigkeit zuerst: Ich gehe nicht in Rente!“ Mit diesem Satz schafft Raphael Mürle Gerüchte aus der Welt, er werde künftig nicht mehr mit seinen Figuren auftreten. Tatsächlich, und das ist Inhalt des Pressegesprächs am Donnerstag im Figurentheater Mottenkäfig in Brötzingen, zieht er sich aus dem operativen Geschäft zurück und stellt seinen Nachfolger vor.

Das heißt im Klartext, künftig teilt sich die Marionettenbühne Mottenkäfig den Bühnenraum mit dem Theater



Raphael Mürle (von links) stellt seinen Nachfolger Carsten Dittrich vor, der künftig Partner von Matthias Hamann (Marionettenbühne Mottenkäfig) wird. FOTO: RÖHR

Fiesemadände, das von dem professionellen Puppenspieler Carsten Dittrich aus Oberkirch geleitet wird.

Raphael Mürle wird dieses Jahr 63 und möchte etwas kürzertreten. Schon seit 2018 sucht er deshalb einen geeigneten Nachfolger,

was sich als gar nicht so leicht herausgestellt, schon gar nicht nach Corona. Deshalb sind Mürle und Matthias Hamann, der Vorsitzende der Marionettenbühne Mottenkäfig e.V., besonders glücklich, dass sie Carsten Dittrich gewinnen konnten, den sie schon viele Jahre

kennen und der bereits drei Mal in Brötzingen Regie geführt hat.

Den festen Standort in Brötzingen gibt Raphael Mürle zugunsten vermehrter Tourneetätigkeit auf. Er hatte hier seit der Eröffnung des Hauses 1987 seine Spielstätte und ist immer noch den früheren Kulturamtsleitern Hermann Wahl und vor allem Dr. Alfred Hübner dankbar, die ihn sehr unterstützt hätten. Nach 1100 Vorstellungen mit 77 000 Zuschauern allein im Figurentheater ist nun Schluss. Mürle bleibt aber im Vorstand des Kulturrats und wird auch weiterhin als Puppenspieler zu erleben sein. „Er ist uns ein gern willkommener Gast“, betonen Carsten Dittrich und Matthias Hamann einmütig. Auch mit Rat und Tat steht Mürle weiterhin zur Verfügung, versichert er.

Es wird einen fließenden Übergang zum 1. Juli 2024 geben, der bereits mit dem Ministerium für

Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Stadt abgestimmt ist. Die Fördergelder fließen also weiter. Das Personal wird von Dittrich übernommen. Das Publikum muss allerdings immer wieder aufs Neue gewonnen werden. Kinder wachsen schnell aus den Stücken heraus, und nach Corona ist bei den Erwachsenen das Interesse an Unterhaltung stark gewachsen.

Dem wird das neue Programm Rechnung tragen. Am 3. Oktober startet das Theater Fiesemadände mit dem Abendprogramm „Der Brandner Kasper und das ewige Leben“, in dem ein schlauer Bauer dem Tod ein Schnippchen schlägt. Ansonsten wird Dittrich, der auf Spielformen wie Handpuppen und Klappmäuler setzt, mehr Stücke für Kinder, gerade auch mit migrantischem Hintergrund bringen – mit viel komödiantischer Spielfreude.